

Hallo liebe Futsalfreunde

Es ist mir eine Freude, euch von meinen beiden Grossereignissen in den letzten 4-5 Wochen zu berichten. Soviel mal vorne Weg: Ich war in den letzten 4-5 Wochen an 28 Futsalspielen!

	SR 1	SR 2	SR 3	SR 4
Finnland	7	4	3	3
Deutschland	4	1	3	2

Beginnen wir doch von vorne...

Der eigentliche Start war das Spiel Schweiz gegen Deutschland in der wunderschönen neuen Futsal-Heimat Gümlingen. Als SR3 konnte die das Eröffnungsspiel der neuen Halle in vollen Zügen von bester Position aus geniessen. Schön wäre noch, wenn es der SFV schaffen würde die Halle mit vollen Zuschauersitzen zu füllen...



Finnland – 5th European Deaf Futsal Championship:

Da ich 2010 nicht an der Gehörlosen-Europameisterschaft in Winterthur war, hatte ich keine Vorstellung davon, was mich in Finnland erwarten würde. Zusammen mit Magic-Dani ging die Reise ins kalte, regnerische und vor allem dunkle Tampere. Der warme Empfang, der uns bekannten finnischen SR-Kollegen, half uns bei der schnellen «Anklimatisierung». Was zuerst etwas chaotisch war, liess sich in den ersten Tagen schnell regeln. Die Community der Gehörlosen und die SR-Verantwortlichen (Timo Onatsu & Olli Niemelä) gaben sich grösste Mühe uns mit den nötigen Informationen zu versorgen.



Von links nach rechts:

1. Timo Onatsu (UEFA SR - Elite Group)
2. ...
3. Olli Niemelä (UEFA SR - Third Group)
4. Tero Syrjä (FIN-SR)

Es waren ca. 14 SR aus dem Ausland angereist. Die Hälfte war gehörlos (worauf die EDSO grossen Wert legt). Hinzu kam Timo & Olli, welche die ganzen 10 Tage anwesend waren. Ergänzt wurde die Truppe mit den heimischen/geselligen Schiedsrichtern (2 Gruppen an je 4-6 SR – wovon die erste Gruppe die erste Woche bis SO & die zweite Gruppe bis FR anwesend war).

Für Dani und mich ging es gleich am ersten Tag mit dem Eröffnungsspiel los. Dank unseren Erfahrungen von dem Quali-Turnier in Freiburg, konnten wir das Spiel gut durchführen. Gemäss Daniel Cuennet (EDSO Fustal Technical Director - Wohnhaft in Genf) war es wichtig in dem ersten Spiel eine klare erste Foul-Linie und v.a. eine vorbildliche Zeichengabe vorzuzeigen.



Die Tage in der Gruppenphase verliefen mehrheitlich ähnlich: Aufstehen bei Dunkelheit, Frühstück, Anreise zur Halle, Futsal-Spiele leiten & dazwischen kurz essen, Sauna/Bier, Rückreise bei Dunkelheit ins Hotel, Nachtessen/Schlummerdrink, abwarten der morgigen Aufgebote, schlafen...

Nach 6 Turniertagen in der Gruppenphase gab es einen Tag Pause. Diese wurde unterschiedlich und individuell genutzt. Während Dani die Gelegenheit packte, um seinen Kindheitstraum zu erfüllen, nämlich das Santahaus in Rovaniemi (mit dem Nachtzug in den hohen Norden) zu besuchen, konnte ich einen Wellness-Tag einlegen und etwas arbeiten.

Die Aufgebote zwischen den hörenden und gehörlosen Schiedsrichtern wurden im Verlaufe des Turniers bewusst immer mehr gemischt. Das Niveau unserer gehörlosen Kollegen war sehr gut. Bis auf einen kleinen Zwischenfall, gab es keine mir bekannten Fehler. Doch der amüsante Zwischenfall muss ich kurz erläutern. Nachdem sich beide Coaches in der ersten Halbzeit laufend über den Zeitnehmer beklagten, er habe das Starten & Stoppen nicht im Griff, wurde der Zeitnehmer etwas emotional in der Garderobe. Er bat dann den hörenden Schiedsrichter vermehrt seine Fahne einzusetzen. Da der Schiedsrichter die Pfeife regelmässig im Mund halte und keine Fahnenzeichen mache, könne er bei einem Foul nie zum richtigen Zeitpunkt stoppen.

Endlich ging es in die «heisse» Phase! Der Tag der Viertelfinals kam – an diesem konnte die Schweiz aufgrund einer deutlichen Startniederlage leider nicht mitspielen. Dank den zufriedenstellenden Leistungen wurde ich in den Entscheidungsspielen eingesetzt. Am meisten freute ich mich über meinen Einsatz als SR1 beim Finalspiel Russland gegen Spanien. Dieses war dann auch sehr eng und umkämpft. Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen: «Es war eine wunderschöne Lebenserfahrung!»



Dank den vielen Spielen, den schönen Erlebnissen zusammen mit Dani (besten Dank nochmals), dem erweiterten Kennenlernen des COM-Systems, einigen Kenntnissen der Gebärdensprache, den Saunagängen (i.V.m. Bier) nach den Spielen und meiner ersten Karaoke-Erfahrung (nach einer verlorenen Wette), nehme ich sicherlich einen grossen Sack an Erfahrungen mit, welchen ich gerne in Winterthur im November 2019 (an der Gehörlosen-WM) teilen werde.

DFB Länderpokal:

Nachdem ich schon im Oktober die Möglichkeit hatte, unsere deutschen Kollegen in Düsseldorf zu besuchen, fühlte ich mich bereits unmittelbar nach der Ankunft als willkommenen «Gast bei Freunden». Nachdem mich Ingo am Airport abholte und wir im Hotel eincheckten (ich war im Zimmer mit dem französischen Schiedsrichter Houcine Mataaoui –welcher kein Wort Deutsch sprach und ich ihm deshalb half, die wichtigsten Informationen zu übersetzen), ging es gleich los. Die kompetenten Kursleiter Lutz Wagner und Klaus-Dieter Stenzel übernahmen gleich das Wort und führten uns mit wenigen Sätzen zum Rasenfussball, in die Kunst des Futsal's ein. Was als kurze Einführung gedacht war, wurde zu einer 35-minütigen Lehre ausgebaut- die beiden ergänzten sich ausgezeichnet.

Nach organisatorischen Informationen (u.a., dass im Februar 2019 über die Futsal-Bundesliga 2021/2022 im DFB-Vorstand abgestimmt wird), wurde nochmals einen Appell betreffend Regelkunde und Fitness an die Schiedsrichter ausgesprochen. Die beiden Stef/phan's und Pascal Fritz berichteten anschliessend über ihre internationalen Einsätze und zeigten einige Video-Sequenzen (was beides sehr spannend und lehrreich war). Nachdem Stefan Weber die Aufgebote für den ersten Spieltag verteilte und die Eröffnungszeremonie vom DFB-Fussballtrainer beendet wurde, endete der Abend gemütlich in der Sportbar.

Der erste Futsal-Tag startete. Gespannt wartete ich auf die angewendeten Spielprozedere vor & nach dem Spiel, das Level der Schiedsrichter, das Niveau des gespielten Futsal's und die bekannten, direkten, kritischen und kernigen Kommentare der prominenten Futsal-Beobachter. Es war ein ereignisreicher Tag, welchen ich mit dem Schlusspiel (Finalspiel des 2. Spieltages) als SR1 (SR2 war der neue FIFA-SR Christian Grundler) beenden durfte.

Der zweite Tag verlief analog zu dem ersten Tag. Am Ende des zweiten Spieltages hatte ich vier wenig anspruchsvolle Spiele mit der Durchschnittsnote von 8.4. Aufgrund des Spiel-Niveaus der ersten drei Spiele war nicht mehr möglich gewesen. Geärgert hatte ich mich im letzten Spiel über eine Situation:

Nach einem kumulierten Foul zeigte ich einen Vorteil an. In einer weiteren Situation folgte ein grobes Foul, wodurch ich das Spiel mit einem Pfiff unterbrach. Nachdem ich ein Spieler, des gefoulten Teams, beruhigt und ermahnt hatte, zeigte ich dem Spieler, welcher das Foul begangen hatte, die gelbe Karte. Anschliessend ging ich Richtung Tisch für die Meldung der Nummern. Auf dem Weg fragte mich der SR3, welchen Spieler ich ermahnt hatte und ich gab darauf Antwort. Unmittelbar nachher machte ich das Zeichen des kumulierten Fouls und zeigte die Nummer der gelben Karte an (welche für die andere Mannschaft war). Mit dem Kopf bereits beim Freistossmanagement, kurz vor dem Strafraum, ging es weiter. Nachdem ich den Freistoss in einer sehr hektischen Phase ausführen lies, bemerkte ich, dass ich das Zeichen des kumulierten Fouls in die falsche Richtung zeigte – Sh...! – Was lerne ich daraus? Von Pascal Fritz: «Jeder Schiedsrichter benötigt seine 2-3 Sekunden, wenn er nach dem kumulierten Foul an den Tisch geht. Besonders in hektischen Situationen!»

Diese kleine Unachtsamkeit kostete mich 0.1 Noten...

Gespannt wartete ich somit auf die Ansetzungen des letzten Spieltages. Mit Freude stellte ich fest, dass ich als SR1 das hochstehende zweite Spiel, zusammen mit Christian Grundler, leiten durfte. Der Gewinner wurde sicher Zweiter oder sogar Erster. Es war eines der besten Spiele - wenn nicht sogar das beste Futsalspiel -des Turniers in Bezug auf Tempo, Taktik, Qualität, usw. Dank der tadellosen Zusammenarbeit (auch u.a. des hochmotivierten Gonzo :D als SR3 – siehe Bild rechts) konnte wir das Spiel und somit das Turnier mit einer sehr guten Leistung (beide haben anschliessend von Andreas Thielmann die Turnierhöchstnote 8.6 erhalten) abschliessen.



Der Dritte & somit letzte Tag endete in der Halle mit der Medaillenvergabe und der Schlusszeremonie. Interessant war der Appel des Bundestrainers an die Trainer. Er forderte diese auf, in Zukunft vermehrt auf junge & «sportliche» Spieler zu setzen und die Absichten des «Sichtungs»-Turniers (für die Nationalmannschaft) zu fördern.

Nachdem Christian Grundler als neuer FIFA-SR ausgezeichnet und Sven Eichler als FIFA-SR verabschiedet wurde, die beiden Stef/phan's die weiteren Termine verkündeten, alle sich bei allen bedankt und Andreas/Lutz/Klaus-Dieter ihre letzten Worte gesagt hatten, war der Kurs zu Ende. Die meisten mussten direkt Richtung Bahnhof und Flughafen...

Es waren für mich extrem lehrreiche Tage. Ich fühlte mich bei unseren Deutschen SR-Kollegen in besten Händen und finde die Austausch mit dem DFB extrem wertvoll.

Vor allem die Spiele mit anschliessender Videobesprechung waren sehr aufschlussreich. Immer wieder gab es «komische», unerwartete Situationen und Reaktionen der Schiedsrichter (z.B. als der SR 3 plötzlich eine Fehltauswechslung piff und das Spiel stoppte oder der bekannte letzte Schuss in der letzten Sekunde...), welche ausgiebig besprochen worden sind und ich somit wertvolle Tools erhalten habe.

By-the-way – noch beste Grüsse noch von den deutschen Kollegen (v. a. Stephan & Stefan) und Pascal Fritz.

Ich möchte mich bei der Futsal SK, SFV, Pädu und alle Beteiligten für den super Support und das Vertrauen bedanken!

Auf die kommenden Entscheidungsspiele in der heimischen Liga freue ich mich schon sehr. Ich kann es kaum erwarten, wenn ich meine Tasche für die Spiele daheim packen kann und dich/euch wieder sehen kann!

Bis dann... – Ahoi!